

## **Rehabilitations-Einzelmaßnahme für Menschen mit psychischer Erkrankung im Psychosozialen Trägerverein Solingen e.V.**

Der Psychosoziale Trägerverein Solingen e. V. bietet in seinem Bereich „Arbeit und berufliche Rehabilitation“ seit mehr als 20 Jahren Arbeit- und Rehabilitationsmöglichkeiten für Menschen mit psychischer Erkrankung an. In den folgenden Arbeitsgebieten werden Arbeits- und Rehabilitationsangebote sowie Qualifizierungen und weitere berufsbegleitende Maßnahmen angeboten:

- **Verwaltung**
- **Hauswirtschaft**
- **Gartenpflege**
- **Haustechnik**

Die gemeinsame Arbeit von psychisch erkrankten und behinderten sowie nicht behinderten Menschen fördert die Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Es bestehen somit keine künstlich installierten Maßnahmen, sondern die unterschiedlichen Arbeitsangebote werden inklusiv genutzt.

In einem multiprofessionellen Team aus Psychologen, Sozialpädagogen, Ergotherapeuten und Handwerkern sowie Verwaltungsmitarbeitern mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit psychischer Erkrankung werden Arbeitende und Rehabilitanden gefordert und gefördert.

Der PTV Solingen offeriert sozialversicherungspflichtige Teilzeit- und Vollzeitarbeitsplätze, geringfügige Beschäftigung, Arbeits- und Belastungserprobungen und Feststellungsmaßnahmen des kommunalen Jobcenters Solingen an. Darüber hinaus werden individuell zugeschnittene Rehabilitations-Einzelmaßnahmen für Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung angeboten.

### **Zielsetzung**

Während der Rehabilitations-Einzelmaßnahme geht es um die Wiederaufnahme einer beruflichen Tätigkeit. Dies wird durch qualifizierte Anleitung und psychologische Betreuung sowie durch spezifische Qualifizierung gefördert.

Falls der Rehabilitand aktuell noch einen Arbeitsplatz hat, dieser aber durch die Erkrankung gefährdet ist, besteht die Zielsetzung darin eine Wiedereingliederung zu erreichen.

Ist der Rehabilitand ohne Arbeit dient die Rehabilitations-Einzelmaßnahme der qualifizierten Vorbereitung für den allgemeinen Arbeitsmarkt.

In beiden Situationen wird das Ziel verfolgt den Teilnehmer in der Ausübung von Arbeiten zu stabilisieren, das Konzentrationsvermögen und die Belastbarkeit stetig zu steigern sowie das Selbstvertrauen in Bezug auf das eigene Können zu erhöhen. Auch die Selbstwahrnehmung im Hinblick auf Überlastungsreaktionen kann gegebenenfalls gezielt gefördert werden.

## **Voraussetzungen**

Die erste Voraussetzung ist die Antragstellung auf berufliche Rehabilitation (Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben) bei dem zuständigen Rehabilitationsträger. Der Rehabilitand gehört zur Zielgruppe der Menschen mit psychischer Vorerkrankung. Es besteht zurzeit keine akute psychische Erkrankung bzw. Suchtmittelabhängigkeit.

Der Rehabilitand ist in der Lage Vollzeit zu arbeiten oder er erreicht diese Voraussetzung nach einer stufenweisen Erhöhung der Arbeitszeit innerhalb von 3 Monaten.

## **Dauer**

Die Dauer der Maßnahme wird durch den Kostenträger bestimmt. Üblicherweise dauert sie 6 bis 12 Monate.

## **Vorgehen**

Der Schwerpunkt in der Rehabilitation liegt in der fachlich angeleiteten Arbeitstätigkeit. Die Anleitung ist in den ersten drei Monaten besonders intensiv und wird individuell bezogen auf den Rehabilitationsverlauf reduziert. Am Ende der Rehabilitations-Einzelmaßnahme soll der Rehabilitand fähig sein ohne Anleitung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten.

Die psychologische Betreuung bezieht sich auf die psychischen Probleme, die sich auf den Arbeitsalltag auswirken und beträgt ca. 1,5 Stunden pro Woche. 14-tägig findet ein Rehabilitationsgespräch mit dem Rehabilitanden, fachlichen Anleiter und der psychologischen Fachkraft statt. Darin werden Selbst- und Fremdeinschätzung besprochen, Ziele für die nächsten 14 Tage festgelegt und die zuvor vereinbarten überprüft. Erfolge werden hier deutlich und noch bestehende Bedarfe und Probleme besprochen und konkret angegangen.

Eine allgemeine **Qualifizierung** wird an 2 Stunden in der Woche angeboten. Darüber hinaus können parallel spezifische Qualifizierungsmaßnahmen wie z. B. im „Verwaltungsbereich“ ein Word oder Excel-Kurs in die Maßnahme integriert werden. Inhalte der allgemeinen Qualifizierung sind u. a. Bewerbungstraining, Arbeitsplatzsuche, Konzentrationstraining, Sicherheitsbestimmungen, Geräte- und Werkzeugkunde.

## **Praktika**

Während der Rehabilitationsmaßnahme finden ein bis zwei betriebliche Praktika begleitet statt. Diese werden in Firmen des allgemeinen Arbeitsmarkts durchgeführt und verbessern die Wiedereingliederungschancen in der Regel deutlich. In den Praktika kann der Rehabilitand erfahren, ob das zuvor Erlernte im betrieblichen Umfeld für ihn anwendbar ist, er sich im Zusammenspiel mit anderen Arbeitskollegen und den Vorgesetzten sicher bewegen kann und die ausgeübten Tätigkeiten für ihn passend sind. Nach 14 Tagen findet ein Rückmeldegespräch zusammen mit dem direkten Vorgesetzten und der psychologischen Leitung der Rehabilitations-Einzelmaßnahme statt. Ziel des Gespräches ist es dem Rehabilitanden eine Orientierung zu geben, wie er persönlich und seine Arbeit im betrieblichen Alltag ankommen, und ob es noch Entwicklungsbedarfe gibt. Falls sich die Erwartungen des Rehabilitanden und des Arbeitgebers decken, ist bei Bedarf eine Verlängerung des Praktikums zwecks weiter vertieften Kennenlernens in Absprache mit dem Kostenträger möglich. Idealerweise mündet das Ende des

Praktikums in der Übernahme des Rehabilitanden in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis beim Arbeitgeber.

Das erste Praktikum findet nach ca. 5 bis 6 Monaten statt. Das eventuell erforderliche zweite Praktikum kann im 7. oder 8. Monat beginnen.

Auf Wunsch des Rehabilitanden ist es zusätzlich möglich Praxiserfahrungen in einem weiteren Arbeitsgebiet des Psychosozialen Trägervereins Solingen in Form eines zweiwöchigen Kurzpraktikums kennenzulernen.

Nach erfolgreicher Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt oder bei Wiedereingliederung in das bestehende Arbeitsverhältnis kann nach Zuweisung durch den Rehabilitationsträger eine Nachbetreuung erfolgen. Damit kann eine Stabilisierung unterstützt werden und den Erfolg der Maßnahme festigen.

### Ort der Durchführung



Karte hergestellt aus OpenStreetMap-Daten | Lizenz: [Open Database License \(ODbL\)](https://openstreetmap.org/help/en/faq/odbl)

Der Psychosoziale Trägerverein Solingen ist zertifiziert nach AZAV.

Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V.  
Bereich Arbeit und berufliche Rehabilitation  
Eichenstraße 105-109  
42659 Solingen

**Ansprechpartner:** Brigitte Kremer (Diplom Psychologin)  
**Telefon:** 0212/24821-44  
**Fax:** 0212/24821-55  
**E-Mail:** [brigitte.kremer@ptv-solingen.de](mailto:brigitte.kremer@ptv-solingen.de)